

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	140
		<b>TOP:</b>	4
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	905/2017
		<b>GZ:</b>	T
<b>Sitzungstermin:</b>	24.11.2017		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	EBM Föll		
<b>Berichterstattung:</b>	Frau Chughtai (HochbA)		
<b>Protokollführung:</b>	Frau Sabbagh / fr		
<b>Betreff:</b>	<b>Neubau städtische Tageseinrichtung für Kinder Öztaler Straße 11/13 in Stuttgart-Untertürkheim Baubeschluss</b>		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Technischen Referats vom 15.11.2017, GRDRs 905/2017 mit folgendem

Beschlussantrag:

1. Dem Abbruch der städtischen Tageseinrichtung für Kinder mit sechs Gruppen in der Öztaler Straße 11 und 13 in Stuttgart-Untertürkheim und dem Neubau der Tageseinrichtung für Kinder mit sechs Gruppen nach den Plänen der Architekten (se)arch Freie Architekten BDA, Stuttgart (Anlage 2) vom 26.09.2017 der Baubeschreibung (Anlage 3) vom 28.09.2017 und dem durch das Hochbauamt geprüften Kostenanschlag (Anlage 4) vom 10.10.2017 mit voraussichtlichen Gesamtkosten für Abbruch und Neubau in Höhe von brutto 4.826.000 € wird zugestimmt.

In den Kosten enthalten sind Kosten für die Außenanlagen in Höhe von 240.000 € und Einrichtungskosten in Höhe von 150.000 €.

2. Der Gesamtaufwand in Höhe von 4.826.000 € wird wie folgt abgewickelt:

Teilfinanzhaushalt 230 Amt für Liegenschaften und Wohnen

Projekt-Nr. 7.233324

bis	2017	- Bau -	607.000 €
	2018	- Bau -	2.745.000 €
	2019	- Bau -	1.089.000 €

Teilfinanzhaushalt 230 Amt für Liegenschaften und Wohnen

Projekt-Nr. 7.233324.600

	2018	- Einrichtung Fachamt -	75.000 €
	2019	- Einrichtung Fachamt -	75.000 €

Die aktivierungsfähigen Eigenleistungen städtischer Ämter werden auf dem o. g. Projekt wie folgt gedeckt:

Kontengruppe 481 - Aufwendungen für interne Leistungen

bis	2017	70.000 €
	2018	85.000 €
	2019	80.000 €

---

Gesamtaufwand 4.826.000 €

Der Gesamtaufwand in Höhe von 4.826.000 € wird beim Projekt "7.233324 Kita Öztaler Straße 11/13" ausgewiesen und durch Budgetumbuchungen aus der Pauschale "Ausbau Kita 2010/2011" (Projektnummer 7.519365.910) in Höhe von 80.000 € und aus der Pauschale "Ausbau Kita 2014/2015" (Projektnummer 7.519365.914) in Höhe von 150.000 € gedeckt. Die restlichen 4.596.000 € werden aus der Pauschale "Ausbau Kita 2016/2017" (Projektnummer 7.519365.916) finanziert.

Für den finanziellen Vollzug werden die Mittel auf das Projekt 7.233324 Kita Öztaler Straße 11/13 umgesetzt.

3. Folgelasten:

Den jährlichen Folgelasten von insgesamt 231.723 € wird zugestimmt. Die Mittel für die Folgelasten (ohne Abschreibung und Verzinsung) sind bei der Kitabetriebskostenpauschale 2016/2017, Ergebnishaushalt, Teilhaushalt 510 -Jugendamt, Amtsbereich 5103651 - Förderung von Kindern in städtischen Tageseinrichtungen, Kontengruppe 42510 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt und werden mit Inbetriebnahme der Einrichtung entsprechend in die Ämterbudgets umgesetzt.

4. Stellenplan

Für dieses Projekt werden keine weiteren Stellenanteile benötigt.

## 5. Baumfällung

Der für die Ausführung der Baumaßnahmen notwendigen Fällung von einem Bestandsbaum (Nr. 9), gemäß Baumbilanzplan (Anlage 7) wird zugestimmt.

Ebenfalls wird ggf. die Fällung der beiden Bestandsbäume (Nr.10+11), gemäß Baumbilanzplan (Anlage 7) notwendig. Der Fällung dieser beiden Bäume, wenn nötig, wird ebenfalls zugestimmt.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

StR Ozasek (SÖS-LINKE-PluS) hält die bauliche Ausführung für verbesserungsfähig. Insbesondere das Satteldach mit den Gauben erschwere es, auf den Dachflächen eine Begrünung oder Photovoltaikanlage anzubringen. Auch die Verwendung von Stahlbeton, statt, wie bei anderen Kitas, im Holzverbund zu bauen, könne er nicht nachvollziehen.

Frau Chughtai führt aus, die Form des Daches sei eine Auflage aus der Baustaffel. Sowohl Dachneigung als auch -länge und -form seien vorgeschrieben. Eine PV-Anlage auf dem Dach sei nicht sinnvoll, da sich im Garten auf der Südseite alter, über 16 m hoher Baumbewuchs befinde. Dieser verschatte die Südfassade und mache damit eine PV-Anlage auf der Südseite unwirtschaftlich. Stahlbeton habe man gewählt, weil der Baugrund schwierig sei. Mit einer leichten Konstruktion wäre ein sehr aufwendiges Fundament erforderlich gewesen. An dieser Stelle sei eine dicke Betonplatte als Fußbodenplatte, auf der man aufbaue, sinnvoller.

EBM Föll stellt fest:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen stimmt der Vorlage einmütig zu.

Zur Beurkundung

Sabbagh / fr

## Verteiler:

- I. Referat T  
zur Weiterbehandlung  
Hochbauamt (5)  
Garten-, Friedhofs- und Forstamt (3)  
weg. UTA, VA, GR
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. Referat WFB  
Amt für Liegenschaften und Wohnen (2)  
Stadtkämmerei (2)
  3. Referat JB  
Jugendamt (2)
  4. Referat StU  
Amt für Umweltschutz  
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (3)
  5. BezA Untertürkheim
  6. Rechnungsprüfungsamt
  7. L/OB-K
  8. Hauptaktei
  
- III.
  1. CDU-Fraktion
  2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  3. SPD-Fraktion
  4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-PluS (2)
  5. Fraktion Freie Wähler
  6. AfD-Fraktion
  7. Gruppierung FDP
  8. Die STAdTISTEN